



Katze mit Augeninfektion.

CARE-4-LIFE, BADEN-WÜRTTEMBERG

Leise Hilfe für Samtpfoten in der Türkei ...

Edirne – die westlichste Stadt der Türkei. Einst Hauptstadt des Osmanischen Reichs, danach eine vergessene Perle historischen Reichtums im Dreiländereck Bulgariens, Griechenland und der Türkei. Mittlerweile zieht es aufgrund seiner interessanten Lage und der historischen renovierten Bauten wieder Touristen aus allen Ländern in die Grenzstadt an der Meric und Tunca.

Ein Bericht von Sylvia Greene



Franziska leistet erste Hilfe für alle.

Neben den vielen attraktiven Plätzen der Stadt gehören zum Alltag aber auch die vielen Katzen und herrenlose Hunde, welche das Bild der Stadt auf oft traurige Weise mitprägen. Teilweise geduldet und gefüttert, teilweise getreten, krank und misshandelt. Um das Leid zumindest einiger Straßentiere zu lindern, kümmert sich Franziska in ihrer Freizeit in Eigenregie um Tiere, insbesondere um Straßenkatzen. Seit einigen Jahren lebt und arbeitet unsere Franziska

in Edirne. Bereits zu Hause ist sie in einem tierreichen Haushalt aufgewachsen, und Tiere waren stets ein Bestandteil ihrer Familie. Kontakt zu Care-4-Life e.V entstand im Jahr 2010 nachdem Franziska das städtische Tierheim besucht hatte. Seit dieser Zeit begann sie kleine Projekte im Bereich Tierschutz in Edirne zu realisieren. Stetig arbeitete sich Franziska mehr in die Materie Tierschutz in der Türkei ein, der traurige Alltag spielt sich aber auf der Straße ab. Manchmal gibt es einige Helfer, aber im Großen und Ganzen ist Franziska auf sich alleine gestellt. Wenn die Vereinskasse leer ist, kauft Franziska Futter aus ihren

eigenen beschränkten Mitteln. Oder organisiert Fleisch- und Fischreste von Händlern, versucht mit Hilfe eines ortsansässigen Tierarztes die medizinische Versorgung der Notfälle zu versorgen. Ein Fass ohne Boden, wenn man die vielen nicht kastrierten Tiere betrachtet, welche sich ungehindert vermehren.

Mit Aktionen wie „Tausche ein Buch gegen Katzenfutter“ wurden schon oft Katzenfutter-Flohmärkte über den Winter organisiert. Oder Katzenhäuser wurden mit Studierenden für den Winter gebaut. Die Materialien dafür wurden von den Studierenden mit organisiert. Franziska ist täglich im Einsatz und auch oftmals in der Nacht. Diskussionen und Gespräche mit Anwohnern oder Nachbarn helfen manchmal neue Einsichten zu bringen. So stellen Anwohner immer öfter auch Wasserschüsseln auf oder legen Es-

Tiermedizinische Versorgung vor Ort.



Mithilfe von Studenten gebaute Katzenhütten.

sensreste an Fütterungsplätze. In der Tasche ist immer ein Notfallpaket mit einigen Medikamenten sowie Augentropfen und Augencreme, Desinfektionsmittel und ähnlichem. Die Liste der Tätigkeiten ist lang. Was treibt jemanden dazu, ihre Freizeit Straßenkatzen zu geben? Franziska hat es uns einmal so formuliert: Ich sehe etwas auf vier Beinen, das mit verkniffenem Schwanz, verfloht, verdreckt, krank ist oder was auch immer auf mich zukommt





– dann kann ich nicht nein sagen. Menschen laufen oft an einem sterbenden Tier vorbei, ohne überhaupt Notiz davon zu nehmen. Und wenn doch, ekeln sie sich meist davor. Mich ekelt es nicht. Auch keine bösen Verletzungen der Tiere. Ich habe bei Tieren keine Berührungängste. Oft habe ich das Gefühl, die Tiere finden mich. Ich höre ein Katzenbaby meilenweit weinen. Keine Ahnung warum. Dauernd trage ich ein Fundtier herum: entweder zum Veterinär oder zu einem (zeitweiligen oder neuen) Zuhause. Meinen

„Straßentierhilfekoffer“ mit den grundlegendsten Ersthilfen habe ich immer dabei. Ich tue was ich kann, und man bekommt es vielfach zurück. Ich freue mich, wenn die Katzen genesen oder eine das Glück hat ein neues Zuhause zu bekommen. Man kann die Freude der Tiere sehen. Wenn man einer Straßenkatze Pflege, Liebe und Aufmerksamkeit gibt, können Sie die positive Veränderung sehen.

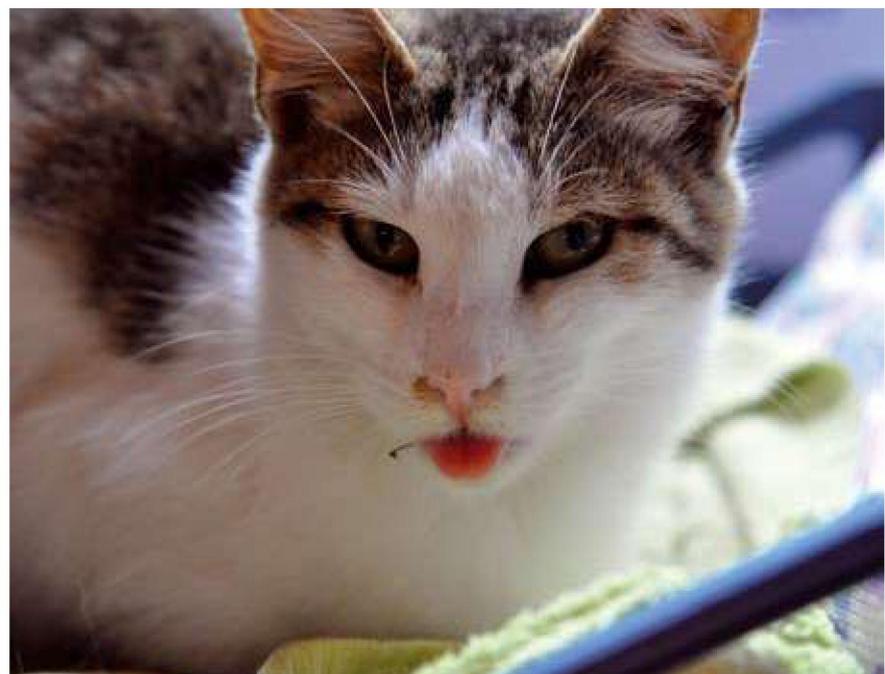
In der Vergangenheit wurden viele Katzen vermittelt, und bei den

Besuchen konnte man sehen, dass die Samtpfoten in gute Hände vermittelt wurden. Kleine Kätzchen sind auf der Straße vielen Gefahren ausgesetzt: Misshandlungen, hungrige streunende Hunde, Krankheiten, Autofahrer, Hunger und im Winter das kalte Wetter. Erkältungen bei Katzenkindern und Katzen jeden Alters sind in den letzten zwei Jahren keine Seltenheit mehr, und die Tiere verenden kläglich ohne medizinische Hilfe und ohne wärmenden Unterschlupf. Viele überleben die ersten sechs Monate nicht, und

Die Kastration ist das A und O für langfristigen Erfolg

Natürlich muss das Leid der Straßenkatzen gelindert werden, aber Vorrang hat die Kastration, damit kommenden Generationen einiges erspart bleibt. Sicher sind die kleinen Kätzchen niedlich und putzig anzusehen, aber was kommt danach? Eine Katze im Moment zu vermitteln ist wie ein Sechser im Lotto. Niemand möchte die Verantwortung für ein Tier auf sich nehmen. Oder das Geld ist knapp. Franziska wünscht sich für jedes ihrer Findelkinder ein liebevolles und verantwortungsvolles Zuhause. Aktuell sind ein Kater mit einer Augenverletzung und eine dreibeinige junge Katzendame auf der Suche nach einem Zuhause.

Erkältete Katze.





Die Verhältnisse sind schlimm.

Katzenmütter trauern nach ihren Babys. Daher stehen Kastrationen in der Prioritätenliste bei uns ganz oben. Eine geschlechtsreife Katze kann je nach Sonnentage mehrfach im Jahr Würfe haben. Sonnentage gibt es viele in der Türkei. Ganze Katzenpopulationen haben sich um Mülltonnen gebildet und pflanzen sich unter einander fort, so dass neben den oben genannten Gefahren noch durch die inzestöse Vermehrung untereinander neue Krankheitsbilder wie Gendefekte auftreten können.

Ein weiteres Projekt, welches auf Realisierung drängt, sind zwei



Auch den Straßenhunden geht es nicht besser.

druckfertige Malbücher in türkischer Sprache, die schon den Kleinen einiges im Bereich Verhalten mit Tieren in kindgerechter Form vermittelt. „Tausche Malbuch gegen Futter“ lautet der Name des Projektes, es fehlt uns nur noch ein Sponsor für den Druck des Buches.

Gibt es Weihnachtswünsche?

Ja, Weihnachtswünsche hat Franziska: ein warmes liebendes Zuhause für einige gehandicapte Katzen, genug Futter für den Winter, Kastrationspaten und Unterstützung für einige Behandlungen. Schenken Sie einer Katze eine Kas-

tration und legen Sie damit einen wertvollen Grundstein, um weiteres Elend und Leid der Straßenkatzen zu verhindern. Oder unterstützen Sie uns mit einer Futterspende oder mit Behandlungskosten. Oder werden Sie Sponsor eines der lehrreichen Malbücher.

Schauen Sie auch einmal auf unserer Website www.care-4-life.de oder in unserer Facebook-Präsenz Care-4-Life e.V vorbei und informieren Sie sich über unsere vielfältigen Tätigkeiten. Bei Fragen steht Ihnen Franziska unter der Email f.schleyer@care-4-life.de gerne zur Verfügung. ●

Der Winter kann in der Türkei kalt und rau sein.



Wenn auch Sie unsere Aktionen für gut befinden und ein kleines Geschenk (für Sie vielleicht klein, für Franziska und die Straßentiger aber ist es groß) für Kastrationen, Behandlungen und Futter spenden möchten, können Sie unter dem Betreff „Edirne“ auf folgendes Konto überweisen:

Care-4-Life e.V.
Sparda Bank Stuttgart
Kontonummer: 6090008
Bankleitzahl: 60090800

Franziska bedankt sich bereits heute schon im Namen ihrer Samtpfoten für jeden gespendeten Euro und wünscht Ihnen und Ihren Vierbeinern gesegnete Feiertage im Kreis Ihrer Lieben.